



ASRODENT - Technischer Service GmbH

2025

Nachhaltigkeits- bericht

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
1.1. ASRODENT: Nachhaltig besser (GRI 2-22)	3
1.1. Einbezogene Unternehmen (GRI 2-2)	5
1.2. Berichtszeitraum, Berichtsfrequenz und Kontakt (GRI 2-3)	5
1.3. Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts	5
2. Allgemeine Angaben	6
2.1. Organisationsprofil (GRI 2-1)	6
2.2. Mitarbeiter und sonstige Beschäftigte (GRI 2-7, 2-8, 405-1)	7
2.3. Wesentliche Themen der Nachhaltigkeit (GRI 3-2, 3-3)	7
3. Governance und Compliance	8
3.1. Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung (GRI 2-9, 2-11)	8
3.2. Verantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement (GRI 2-12, 2-13, 2-14)	8
3.3. Compliance Programm (GRI 2-23, 2-24)	9
3.4. Interessenskonflikte (GRI 2-15)	9
3.5. Politische Einflussnahme (GRI 415-1)	9
3.6. Übermittlung kritischer Anliegen, Mechanismen zur Einholung von Rat und Übermittlung von Bedenken und Aufarbeitung (GRI 2-16, 2-25, 2-26)	10
3.7. Vorfälle (GRI 2-27, 205-3, 406-1)	10
3.8. Lieferkettenmanagement (GRI 308-1, 308-2, 414-1, 414-2)	10
3.9. Hinzuziehen externer Experten (2-17)	11
4. Umwelt	11

4.1.	<i>Einleitung</i>	11
4.2.	<i>Verwendete Materialien (GRI 301-1, 301-2, 301-3)</i>	13
4.3.	<i>Energie (GRI 302-1, 302-4)</i>	13
4.4.	<i>Treibhausgasemissionen (GRI 305-1, 305-2, 305-5)</i>	15
4.5.	<i>Wasser und Abwasser (GRI 303-3, 303-4, 303-5)</i>	18
4.6.	<i>Abfall (GRI 306-1, 306-3)</i>	18
5.	Mitarbeiter	20
5.1.	<i>Einleitung</i>	20
5.2.	<i>Ein- und Austritte von Mitarbeitern (GRI 401-1)</i>	21
5.3.	<i>Tarifverträge (GRI 2-30, 405-2)</i>	22
5.4.	<i>Elternzeit (GRI 401-3)</i>	22
5.5.	<i>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403-1, 403-2, 403-5, 403-9)</i>	22
5.6.	<i>Aus- und Weiterbildung (404-1, 404-2, 404-3)</i>	24
6.	Abschließende Worte	24
7.	GRI-Inhaltindex	26

1. Einleitung

1.1. ASRODENT: Nachhaltig besser (GRI 2-22)

Nachhaltigkeit ist für ASRODENT - Technischer Service GmbH ("ASRODENT") Bestandteil der Unternehmensentwicklung. Im Berichtsjahr 2025 standen insbesondere die Weiterentwicklung des Umweltmanagements, die Digitalisierung interner Abläufe, die Qualifizierung und Bindung von Beschäftigten sowie ein bewussterer Umgang mit Energie und Ressourcen im Mittelpunkt.

„Nachhaltig besser sein und beständig weiterführen“

Die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001:2015 und DIN EN ISO 14001:2015 bilden einen festen Bestandteil des integrierten Managementsystems. Ergänzend entwickelt ASRODENT das Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit nach DIN ISO 45001:2018 weiter; eine Zertifizierung wird für 2027 angestrebt.



Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2025 macht ASRODENT die Entwicklung wesentlicher ökologischer, sozialer und unternehmerischer Themen transparent. Im Vordergrund steht dabei nicht nur die Darstellung einzelner Kennzahlen, sondern auch die Frage, welche Maßnahmen im Berichtsjahr umgesetzt wurden und wie daraus messbare Verbesserungen für die Folgejahre abgeleitet werden können.

Die Beschäftigten sind eine zentrale Grundlage für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Arbeitssicherheit, Qualifizierung, Mitarbeiterbindung und eine verlässliche interne Kommunikation wurden 2025 weiterentwickelt. Digitale Kommunikationswege über Microsoft Teams ergänzen dabei die persönliche Abstimmung und erleichtern einen schnellen Informationsaustausch zwischen Beschäftigten, Führungskräften und Unternehmensbereichen.

Im Umweltbereich setzte ASRODENT 2025 die Nutzung erneuerbarer Energien und die Elektrifizierung des Fuhrparks fort. Gleichzeitig wurden Energie-, Wasser- und Abfalldaten differenzierter erfasst. Mit der Einführung der E-Rechnung und vollständig digitalen Ablage von Ein-

und Ausgangsrechnungen wurden zudem Verwaltungsprozesse ressourcenschonender gestaltet.



Soziale Nachhaltigkeit

Unsere Mitarbeiter sind unser höchstes Gut – deshalb legen großen Wert auf faire Arbeitsbedingungen, den Gesundheitsschutz und die Sicherheit am Arbeitsplatz. Chancengleichheit und die Achtung der Menschenrechte sind für uns selbstverständlich.



Ökologische Nachhaltigkeit

In allen Unternehmensbereichen haben wir es uns zum Ziel gesetzt, unseren Ressourcen- und Energieverbrauch kontinuierlich zu reduzieren.



Ökonomische Nachhaltigkeit

Wir legen Wert auf ein ganzheitliches und effizientes Geschäftsmodell. Neben den ökonomischen Faktoren fokussieren wir uns gleichermaßen auf die soziale und ökologische Nachhaltigkeit unseres Unternehmens.

Auch bei der Beschaffung und Lieferkette werden Umweltaspekte berücksichtigt. Beschäftigte sind angewiesen, bei Bestellungen nach Möglichkeit Lieferoptionen ohne zusätzliche Umverpackungen bzw. mit reduziertem Verpackungsaufwand zu wählen. Reinigungsmittel werden, soweit technisch geeignet, als Konzentrate beschafft, um Verpackungs- und Transportaufwand zu reduzieren.

ASRODENT versteht Nachhaltigkeit als kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Die im Berichtsjahr gewonnenen Daten bilden die Grundlage, um Maßnahmen künftig gezielter zu

steuern, Fortschritte nachvollziehbar zu messen und die Nachhaltigkeitsberichterstattung schrittweise weiterzuentwickeln.

1.1. Einbezogene Unternehmen (GRI 2-2)

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf ASRODENT. Der Berichtskreis entspricht dem des testierten Jahresabschlusses von ASRODENT.

1.2. Berichtszeitraum, Berichtsfrequenz und Kontakt (GRI 2-3)

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 (1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025). Er wurde unter Bezugnahme auf die Berichtsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) 2021 erstellt.

Der vorliegende Bericht enthält allgemeine Angaben zum Unternehmen (siehe Abschnitt 2), zu den Governance-Strukturen (siehe Abschnitt 3), zur Umwelt (siehe Abschnitt 4) und zu den Mitarbeitern (siehe Abschnitt 5). Der Bericht wird am 16. September 2026 veröffentlicht.

Regulatorischer Rahmen: ASRODENT berichtet weiterhin freiwillig über seine Nachhaltigkeitsleistung. Die Europäische Kommission hat am 30. Juli 2025 den freiwilligen VSME-Standard empfohlen, um insbesondere standardisierte Nachhaltigkeitsinformationen gegenüber Geschäftspartnern und Finanzinstituten zu erleichtern. Parallel wurde der europäische Rechtsrahmen der CSRD im Zuge der Omnibus-Initiative vereinfacht. Für die freiwillige Berichterstattung von ASRODENT bleibt die GRI-Struktur die maßgebliche Grundlage; VSME-Anforderungen werden dort berücksichtigt, wo dies für Kunden, Banken und Lieferkettenanfragen zweckmäßig ist. Die 2025 veröffentlichten GRI-Standards GRI 102 Klimawandel und GRI 103 Energie werden für Berichte ab 1. Januar 2027 wirksam und werden daher für die Weiterentwicklung der Berichterstattung vorgemerkt.

Anfragen zu diesem Nachhaltigkeitsbericht sowie zum Nachhaltigkeitsprogramm von ASRODENT können an Frau Victoria Ambrosi (victoria.ambrosi@asrodent.de) gerichtet werden.

1.3. Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde von der Geschäftsführung von ASRODENT erstellt.

2. Allgemeine Angaben

2.1. Organisationsprofil (GRI 2-1)

ASRODENT ist ein eigentümergeführtes Unternehmen mit einem Hauptsitz in Hinter dem Salze 119, 38259 Salzgitter. Als mittelständisches Familienunternehmen ist ASRODENT stolz darauf, ihre Werte und Visionen seit der Gründung zu bewahren und weiterzuentwickeln. Die AS Vermögensverwaltungs GmbH (ASV) ist die alleinige Gesellschafterin von ASRODENT. An der ASV sind Frau Nadine Holland mit 24,2 %, Herr André Schwarz mit 24,2 %, Herr Bernhard Ambrosi mit 24,2 %, Frau Victoria Ambrosi mit 24,2 % und Herr Michael Klienitzke mit 3,1 % beteiligt. ASRODENT hat keine Tochtergesellschaften und bietet ausschließlich Dienstleistungen im Inland an.

ASRODENT wurde 1986 als Nachfolgerin der AS-Dentaplan von Bernhard Ambrosi und Götz Schwarz gegründet. Seitdem ist das Unternehmen stetig gewachsen und hat sich als kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner für industrielle Dienstleistungen etabliert. ASRODENT bietet ein umfassendes Leistungsspektrum in den Bereichen Industriereinigung, Automatisierungstechnik, Elektrotechnik, Erneuerbare Energien, Instandhaltung, Metallbau sowie Sanitär- und Heizungstechnik. Seit dem 1. Januar 2025 gehören zusätzlich Maler- und Lackierarbeiten zum Leistungsspektrum. Seit dem Jahr 2000 ist ASRODENT als WHG-Fachbetrieb nach dem Wasserhaushaltsgesetz zertifiziert.

Das Unternehmen ist deutschlandweit tätig und hat Standorte in Salzgitter, Braunschweig, Hannover, Wolfsburg, Michelstadt und Neckarsulm.



Das Unternehmen gliedert sich in die Bereiche Industriereinigung, Automatisierungstechnik, Elektrotechnik, Erneuerbare Energien, Instandhaltung, Metallbau, Sanitär- und Heizungstechnik sowie seit 2025 Maler- und Lackierarbeiten.

Das Umsatzvolumen von ASRODENT lag im Geschäftsjahr 2025 bei rund 11,27 Mio. EUR und damit auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr (2024: 11,24 Mio. EUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 448.200 EUR. Die Bilanzsumme zum Geschäftsjahresende belief sich auf 5.558.467,53 EUR.

Subunternehmer spielen bei ASRODENT nur eine sehr untergeordnete Rolle bei der Erbringung von Dienstleistungen für die Kunden. Dadurch kann ASRODENT die Qualität der Dienstleistungen besser kontrollieren und sicherstellen, dass diese den hohen Standards entsprechen, für die das Unternehmen bekannt ist.

2.2. Mitarbeiter und sonstige Beschäftigte (GRI 2-7, 2-8, 405-1)

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte ASRODENT insgesamt 308 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Berichtsjahr lag bei 280,8. Für einzelne Personalmerkmale werden separate Auswertungsgruppen verwendet; diese sind aufgrund unterschiedlicher Abgrenzungen nicht in jedem Fall unmittelbar zur Stichtagszahl addierbar.

2.3. Wesentliche Themen der Nachhaltigkeit (GRI 3-2, 3-3)

Die Geschäftsführung von ASRODENT hat in Absprache und unter Zuhilfenahme externer Expertise folgende Themen als für diesen Nachhaltigkeitsbericht wesentlich bestimmt:

- Korruptionsbekämpfung (205-3)
- Materialien (GRI 301-1, 301-2, 301-3)
- Energie (GRI 302-1, 302-4)
- Wasser und Abwasser (GRI 303-3, 303-4, 303-5)
- Emissionen (GRI 305-1, 305-2, 305-5)
- Abfall (GRI 306-1, 306-3)
- Umwelt- und Sozialbewertung der Lieferanten (GRI 308-1, 308-2, 414-1, 414-2)
- Beschäftigung (GRI 401-1, 401-3)
- Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz (GRI 403-1, 403-2, 403-5, 403-9)
- Aus- und Weiterbildung (GRI 404-1, 404-2, 404-3)
- Diversität und Chancengleichheit (GRI 405-1, 405-2)
- Nichtdiskriminierung (406-1)
- Politische Einflussnahme (GRI 415-1)

Die Auflistung der Themenschwerpunkte erfolgte in der Reihenfolge der GRI-Standards und nicht in der Reihenfolge der Themenschwerpunkte im Nachhaltigkeitsbericht. Wie ASRODENT mit den oben genannten wesentlichen Themen umgeht, ergibt sich aus den entsprechenden Abschnitten dieses Berichts.

3. Governance und Compliance

3.1. Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung (GRI 2-9, 2-11)

ASRODENT ist eine nicht börsennotierte Kapitalgesellschaft. Das höchste Organ der ASRODENT ist die Geschäftsführung, die maßgeblich für die strategische Ausrichtung und das operative Geschäft verantwortlich ist. Geschäftsführer der ASRODENT sind Herr Bernhard Ambrosi und Herr Michael Klienitzke.

Die Gesellschafterversammlung von ASRODENT ist ausschließlich für die Vermögensverwaltung zuständig, sie trifft keine Entscheidungen bezüglich des operativen Geschäfts. Die Gesellschafterversammlung besteht aus der ASV, der alleinigen Gesellschafterin der ASRODENT. Die ASV wird ihrerseits durch ihre Geschäftsführung vertreten, die aus Herrn Bernhard Ambrosi und Herrn Michael Klienitzke besteht.

3.2. Verantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement (GRI 2-12, 2-13, 2-14)

Nachhaltigkeit ist bei ASRODENT ein zentrales Unternehmensziel. Die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements liegt bei der Geschäftsführung, die auch für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig ist. Die Geschäftsführung setzt sich aktiv für die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in alle Geschäftsbereiche ein.

Die operative Verantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement liegt primär bei Frau Victoria Ambrosi. Frau Victoria Ambrosi ist Beauftragte für soziale Nachhaltigkeit und Compliance. Zu ihren Aufgaben gehören die Entwicklung und Umsetzung von Programmen zur Förderung der sozialen Verantwortung im Unternehmen sowie die Überwachung der Einhaltung der geltenden Compliance-Richtlinien.

Zudem ist Herr Thomas Luce verantwortlich für die ökologische Nachhaltigkeit und trägt dazu bei, umweltfreundliche Praktiken und Prozesse im Unternehmen zu fördern. Als Fachkraft für Arbeitssicherheit ist er außerdem für die Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfelds für alle Mitarbeiter von ASRODENT verantwortlich.

Darüber hinaus ist Herr Ferdynand Lisson verantwortlich für die Umsetzung des Umweltmanagements. Zu seinen Aufgaben gehören die Entwicklung von Umweltzielen und -strategien, die Umsetzung von Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung sowie die Förderung des Umweltbewusstseins im Unternehmen.

Bei komplexen Fragestellungen oder Spezialthemen können externe Experten hinzugezogen werden, um eine ganzheitliche und fundierte Umsetzung zu gewährleisten.

3.3. Compliance Programm (GRI 2-23, 2-24)

Um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter den Verhaltenskodex kennen und effektiv umsetzen können, werden sie regelmäßig geschult. Im Jahr 2025 wurden die Mitarbeiter aller Kostenstellen zu den relevanten Compliance-Anforderungen unterwiesen. Ziel ist es, das Bewusstsein für ethisches Verhalten und Compliance zu stärken und die Mitarbeiter zu ermutigen, mögliche Verstöße zu melden.

Darüber hinaus werden die Compliance-Maßnahmen kontinuierlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert, um sicherzustellen, dass sie den geltenden rechtlichen Anforderungen entsprechen und den aktuellen Herausforderungen gerecht werden. Dies umfasst die regelmäßige Prüfung von Gesetzesänderungen, die Analyse von Compliance-Risiken sowie die Evaluierung interner Prozesse und Richtlinien. Durch diesen proaktiven Ansatz stellt ASRODENT eine kontinuierliche Verbesserung seiner Compliance-Praktiken sicher und minimiert potenzielle Risiken für das Unternehmen und seine Mitarbeiter.

3.4. Interessenskonflikte (GRI 2-15)

ASRODENT legt großen Wert darauf, dass die Entscheidungen der Geschäftsführung und der Mitarbeiter nicht durch private Interessen beeinflusst werden. Der Verhaltenskodex enthält klare Regeln zur Vermeidung und Lösung von Interessenkonflikten. So müssen Mitarbeiter bei einem möglichen Interessenkonflikt ihren direkten Vorgesetzten oder die Geschäftsführung informieren. Die Führungskräfte sind angehalten, konsequent auf die Vermeidung von Interessenkonflikten hinzuwirken und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Integrität des Unternehmens zu wahren.

3.5. Politische Einflussnahme (GRI 415-1)

ASRODENT spendet stets transparent als soziales Engagement und auf freiwilliger Basis, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Das Unternehmen unterstützt mit seinen Spenden vor allem Menschen in Not, die auf Spenden angewiesen sind. Um Transparenz zu gewährleisten, werden Spendenzweck, Empfänger und Spendenbestätigung stets dokumentiert. ASRODENT leistet grundsätzlich keine direkten oder indirekten Spenden an politische Organisationen, Parteien oder einzelne Politiker und hat dies auch im Berichtsjahr 2025 nicht getan.

3.6. Übermittlung kritischer Anliegen, Mechanismen zur Einholung von Rat und Übermittlung von Bedenken und Aufarbeitung (GRI 2-16, 2-25, 2-26)

ASRODENT bietet verschiedene Mechanismen zur Übermittlung kritischer Anliegen und Bedenken an. Neben einem Beschwerdeformular auf der Unternehmenswebsite können Mitarbeiter sich auch direkt an die Compliance-Beauftragten oder einen externen Ombudsmann wenden. Die Compliance-Stelle berücksichtigt alle Beschwerden und bearbeitet sie innerhalb von zehn Werktagen. Nach Abschluss der Untersuchung werden die Ergebnisse dem Beschwerdeführer schriftlich mitgeteilt, um Transparenz und Nachverfolgbarkeit sicherzustellen. Im Berichtsjahr 2025 sind keine Beschwerden eingegangen.

3.7. Vorfälle (GRI 2-27, 205-3, 406-1)

Im Berichtszeitraum wurden keine Strafen oder Bußgelder gegen ASRODENT oder seine Mitarbeiter verhängt. Es gab keine Vorfälle von Diskriminierung, sexueller Belästigung, Korruption oder Verstößen gegen das Kartellrecht. ASRODENT legt großen Wert auf die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und ethischer Standards und ergreift bei Bedarf geeignete Maßnahmen zur Aufklärung und Prävention.

3.8. Lieferkettenmanagement (GRI 308-1, 308-2, 414-1, 414-2)

Der Großteil der von ASRODENT für die Dienstleistungserbringung bei Kunden benötigten Materialien wird von diesen bereitgestellt. Eigene Einkäufe tätigt ASRODENT bei im Wesentlichen zehn (Haupt-) Lieferanten. Diese Einkäufe betreffen hauptsächlich Materialien für Reinigungs-, Elektro-, Sanitär- und Heizungs- sowie Schlosserarbeiten.

Ein Beispiel für eigene Einkäufe sind Reinigungsmittel, die ASRODENT hauptsächlich von zwei Großhändlern bezieht. Trotz der begrenzten eigenen Einkäufe legt ASRODENT großen Wert auf zuverlässige und qualitativ hochwertige Lieferanten, um eine reibungslose Bereitstellung der benötigten Materialien und deren Nachhaltigkeit sicherzustellen.

ASRODENT hat in den Vorjahren erste Schritte unternommen, um mehr Transparenz in den Lieferketten zu schaffen, unter anderem durch Selbstauskünfte ausgewählter Lieferanten. Im Berichtsjahr 2025 wurden keine neuen Lieferanten-Selbstauskünfte eingefordert. Die bestehenden Grundsätze zur verantwortungsvollen Auswahl von Lieferanten und Geschäftspartnern sowie der Verhaltenskodex für Lieferanten gelten unverändert fort. Die Lieferantenbewertung soll künftig wieder systematischer mit Umwelt- und Sozialkriterien verknüpft werden.

3.9. Hinzuziehen externer Experten (2-17)

Darüber hinaus lässt sich ASRODENT regelmäßig in verschiedenen Bereichen zertifizieren, insbesondere im Qualitätsmanagement (DIN EN ISO 9001:2015) und Umweltmanagement (DIN EN ISO 14001:2015). Das Managementsystem für Arbeits- und Gesundheitsschutz nach DIN ISO 45001:2018 wird weiter aufgebaut; eine Zertifizierung wird für 2027 angestrebt.

4. Umwelt

4.1. Einleitung

Als Dienstleistungsunternehmen in der Industrie- und Gebäudereinigung gehen von ASRODENT keine gravierenden Umweltbeeinträchtigungen aus. Dennoch verpflichtet sich ASRODENT, die Umweltauswirkungen, die durch das unternehmerische Handeln entstehen, so gering wie möglich zu halten und ein Gleichgewicht zwischen der Wettbewerbsfähigkeit, Umweltverträglichkeit und sozialer Verantwortung herzustellen. ASRODENT hat deshalb nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz zu Unternehmenszielen erklärt. Die geltenden nationalen und internationalen Standards stellen unsere Mindestanforderungen an einen nachhaltigen Klima- und Umweltschutz dar.



ASRODENT hat ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2015 eingeführt und durch den TÜV Nord zertifizieren lassen. ASRODENT hat sich zum Ziel gesetzt, dieses kontinuierlich zu verbessern und zu optimieren. Durch die Zertifizierung unterstreicht ASRODENT

sein Engagement für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftsführung, die den Schutz der Umwelt ernst nimmt

ASRODENT ist bestrebt, den CO₂-Ausstoß möglichst gering zu halten. An drei Standorten wird daher Strom aus dem Netz als Ökostrom bezogen und zusätzlich Strom aus hauseigenen Photovoltaikanlagen genutzt. In einer Niederlassung wurden zudem Wärmepumpen installiert, sodass kein Erdgas mehr eingesetzt wird.

ASRODENT ist bestrebt, den CO₂-Ausstoß möglichst gering zu halten. An den Standorten Hinter dem Salze 119 und Lange Wanne 5 wird Strom aus hauseigenen Photovoltaikanlagen genutzt; zusätzlich wird dort zu 100 % Ökostrom bezogen. Auch der erfasste Strombezug am Kundenstandort VW Salzgitter erfolgt zu 100 % als Ökostrom. Im Jahr 2025 wurde die Elektromobilität weiter ausgebaut: Zwei zusätzliche Elektrofahrzeuge ersetzen zwei Verbrennerfahrzeuge. Zudem wurde am Kundenstandort VW Salzgitter eine weitere E-Ladesäule errichtet und ein Balkonkraftwerk mit 800 Watt installiert.

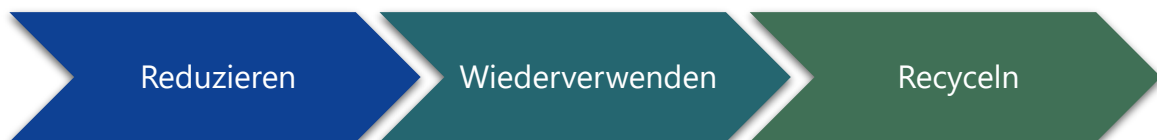


ASRODENT vermittelt darüber hinaus seinen Mitarbeitern die Bedeutung des Umweltschutzes und die Umweltziele des Unternehmens, um sicherzustellen, dass das Umweltmanagementsystem die gewünschten Ergebnisse erzielt. In regelmäßigen Abständen werden die Mitarbeiter durch qualifiziertes Personal unter Anleitung der Umweltschutzbeauftragten im sach- und fachgerechten Umgang mit den eingesetzten Ressourcen und deren Auswirkungen auf die Umwelt geschult. Bei neuen Mitarbeitern erfolgt die Unterweisung am ersten Arbeitstag. Bei Produktumstellungen erfolgt die Nachschulung der Mitarbeiter vor Einführung der neuen Betriebsmittel in den Arbeitsprozess. Im Hinblick auf den umweltschonenden Einsatz der

verwendeten Reinigungsmittel und Reinigungsgeräte werden die Mitarbeiter speziell geschult und verbindlich auf die Einhaltung der Umweltziele verpflichtet.

4.2. Verwendete Materialien (GRI 301-1, 301-2, 301-3)

Die Beschaffungsstrategie von ASRODENT zielt auf eine verantwortungsvolle Beschaffung, eine effiziente Nutzung und Recycling von Produkten sowie die Entwicklung ressourcenschonender Lösungen. Dabei werden nicht nur wirtschaftliche Faktoren berücksichtigt, sondern auch der Energie- und Wasserverbrauch, die Reparierbarkeit, Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit von Produkten, Geräten und Materialien. Das Unternehmen ist bestrebt, Produkte, die gefährliche Stoffe enthalten, durch weniger gefährliche Alternativen zu ersetzen.



ASRODENT hat nur begrenzten Einfluss auf die bei den Dienstleistungen genutzten Materialien, da etwa 85 % von den Kunden bereitgestellt werden. Dies erschwert eine vollständige Erfassung der eingesetzten Mengen, Massen und Volumina sowie die Bewertung des Anteils erneuerbarer Materialien. Diese Herausforderung betrifft auch Materialien, die ASRODENT eigenständig beschafft – etwa Reinigungsmittel –, da diese üblicherweise direkt beim Kunden verbraucht und entsorgt werden. Eine systematische Mengenerfassung oder Nachverfolgung ist unter diesen Bedingungen nur eingeschränkt möglich. Dennoch arbeitet das Unternehmen eng mit seinen Kunden zusammen, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu finden.

Im Rahmen der Förderung der Kreislaufwirtschaft kooperiert das Unternehmen eng mit seinen Lieferanten zur Minimierung des Abfalls und des Ressourcenverbrauchs in den Beschaffungsprozessen. Darüber hinaus setzt sich ASRODENT aktiv dafür ein, den Einsatz umweltfreundlicher Verpackungsmaterialien zu erhöhen und das Recycling zu erleichtern. Diese Erwartungen sind auch im Verhaltenskodex für Lieferanten verankert.

4.3. Energie (GRI 302-1, 302-4)

ASRODENT hat sich seit Jahren dem Ziel verschrieben, seinen Energieverbrauch zu reduzieren, und konnte dadurch in den vergangenen Jahren insgesamt bedeutende Einsparungen erzielen. Besonders im Bereich des Gebäudemanagements wurden kontinuierlich nachhaltige Maßnahmen entwickelt und umgesetzt.

ASRODENT betreibt an drei Standorten Photovoltaikanlagen. Im Berichtsjahr 2025 erzeugten diese zusammen 53.036 kWh Strom aus erneuerbaren Energien. Davon wurden 25.691 kWh direkt selbst verbraucht und 27.345 kWh in das öffentliche Netz eingespeist. Der Eigenverbrauchsanteil der erzeugten PV-Energie lag damit bei rund 48,4 %. Zusätzlich wird an den betreffenden Standorten Ökostrom bezogen. Die Energiedatenerfassung wurde 2025 weiter differenziert. Neben dem Gesamtstromverbrauch werden nun auch PV-Erzeugung, Eigenverbrauch, Einspeisung und der Stromverbrauch für die Ladeinfrastruktur separat erfasst. Dies verbessert die Nachvollziehbarkeit der Energieflüsse und schafft eine belastbarere Grundlage für künftige Umweltziele.

		2021	2022	2023	2024	2025
Strom	in kWh	35.208	29.151	47.406	61.835	81.236
Erdgas	in kWh	99.970	97.120	104.280	65.370	70.426

Der Stromverbrauch der eigenen Standorte stieg 2025 auf 81.236 kWh. Ein wesentlicher Einflussfaktor ist der Ausbau der Elektromobilität: 19.523 kWh entfielen auf das Laden von Elektrofahrzeugen an den Unternehmensstandorten. Die Fahrzeugflotte umfasst zum Jahresende fünf Elektrofahrzeuge.

Die Erdgasverbräuche der Jahre 2021 bis 2024 wurden aus den ursprünglich in m³ erfassten Verbrauchsmengen zur besseren Vergleichbarkeit in kWh umgerechnet. Für die Umrechnung wurde ein standortspezifischer Referenzfaktor von rund 9,51 kWh/m³ auf Grundlage der vorliegenden Gasabrechnung für den Standort Hinter dem Salze 119 verwendet. Die Werte der Vorjahre sind daher als rechnerische Vergleichswerte zu verstehen. Der Erdgasverbrauch lag im Berichtsjahr 2025 bei 70.426 kWh und damit rund 7,7 % über dem rechnerischen Vergleichswert des Vorjahres von ca. 65.370 kWh. Trotz dieses Anstiegs liegt der Verbrauch weiterhin deutlich unter dem Niveau der Jahre 2021 bis 2023. Ein möglicher Einflussfaktor für den höheren Verbrauch gegenüber 2024 ist die deutliche Erweiterung der Schlosserabteilung am Standort Hinter dem Salze 119. Im Berichtsjahr wurden mehrere neue Mitarbeiter eingestellt und die Kapazitäten des Bereichs ausgebaut, wodurch mehr Aufträge am Standort bearbeitet werden konnten. Die damit verbundene intensivere Nutzung der Betriebs-, Werkstatt- und Sozialräume kann zu einem erhöhten Wärme- und Energiebedarf beigetragen haben.

ASRODENT betrachtet die Entwicklung daher auch im Zusammenhang mit dem Unternehmens- und Personalwachstum. Ziel bleibt es, den Einsatz fossiler Energieträger möglichst effizient zu gestalten und den Energieverbrauch kontinuierlich zu überwachen. Künftig soll die

Entwicklung der Energiekennzahlen verstärkt unter Berücksichtigung von Veränderungen der Beschäftigtenzahl, der betrieblichen Auslastung und der zunehmenden Elektrifizierung bewertet werden.

Zur Förderung von Transparenz werden in diesem Bericht zudem die Stromverbrauchswerte eines Kundenstandorts offengelegt, an dem ASRODENT über einen eigenen Stromzähler verfügt. Der Verbrauch lag 2025 bei 10.393 kWh; davon entfielen 3.310 kWh auf das Laden eines Elektrofahrzeugs.

	2021	2022	2023	2024	2025
Strom in kWh	6.612	4.805	6.391	9.509	10.393

4.4. Treibhausgasemissionen (GRI 305-1, 305-2, 305-5)

Ein Element der entsprechenden Aktivitäten von ASRODENT ist die Unterstützung der E-Mobilität. Die Fahrzeugflotte wurde 2025 von 37 auf 40 Fahrzeuge erweitert. Gleichzeitig stieg die Zahl der Elektrofahrzeuge von drei auf fünf; die beiden neu angeschafften Elektrofahrzeuge ersetzen zwei Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Hybridfahrzeuge werden nicht eingesetzt.

Am Hauptsitz in Salzgitter-Bad steht Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurde zusätzlich am Kundenstandort VW Salzgitter eine E-Ladesäule errichtet. Insgesamt wurden an den eigenen Standorten 19.523 kWh und am erfassten Kundenstandort weitere 3.310 kWh für das Laden von Elektrofahrzeugen verbraucht.

Um der Entwicklung der E-Mobilität gerecht zu werden, wurde am Hauptsitz in Salzgitter-Bad das Parken mit der Bereitstellung einer Ladeinfrastruktur verknüpft. Mitarbeiter haben somit während der Arbeitszeit die Möglichkeit, ihr Elektrofahrzeug kostenfrei am Unternehmensstandort aufzuladen. Damit soll ein Beitrag zu einer treibhausgasarmen Mobilitätsentwicklung geleistet und die Mitarbeiter zum Umstieg auf Elektrofahrzeuge motiviert werden.

Im Bereich der Industriefahrzeuge konnte noch kein geeignetes Elektrofahrzeugmodell gefunden werden. Hier wird jedoch kontinuierlich nach Alternativen zum Verbrennungsmotor gesucht.

Durch den Einkauf der Reinigungsmittel und Chemikalien als Hochkonzentrate trägt ASRODENT zudem dazu bei, das Transportgewicht im Vergleich zu fertig gemischten Reinigungsmitteln deutlich zu reduzieren und somit einen Beitrag zur Einsparung von Treibhausgasen im Güterverkehr zu leisten. Darüber hinaus wird bei der Auswahl der Lieferanten verstärkt auf Regionalisierung geachtet, um die Transportwege zu verkürzen.



Die Photovoltaikanlagen von ASRODENT erzeugten 2025 insgesamt 53.036 kWh erneuerbaren Strom.

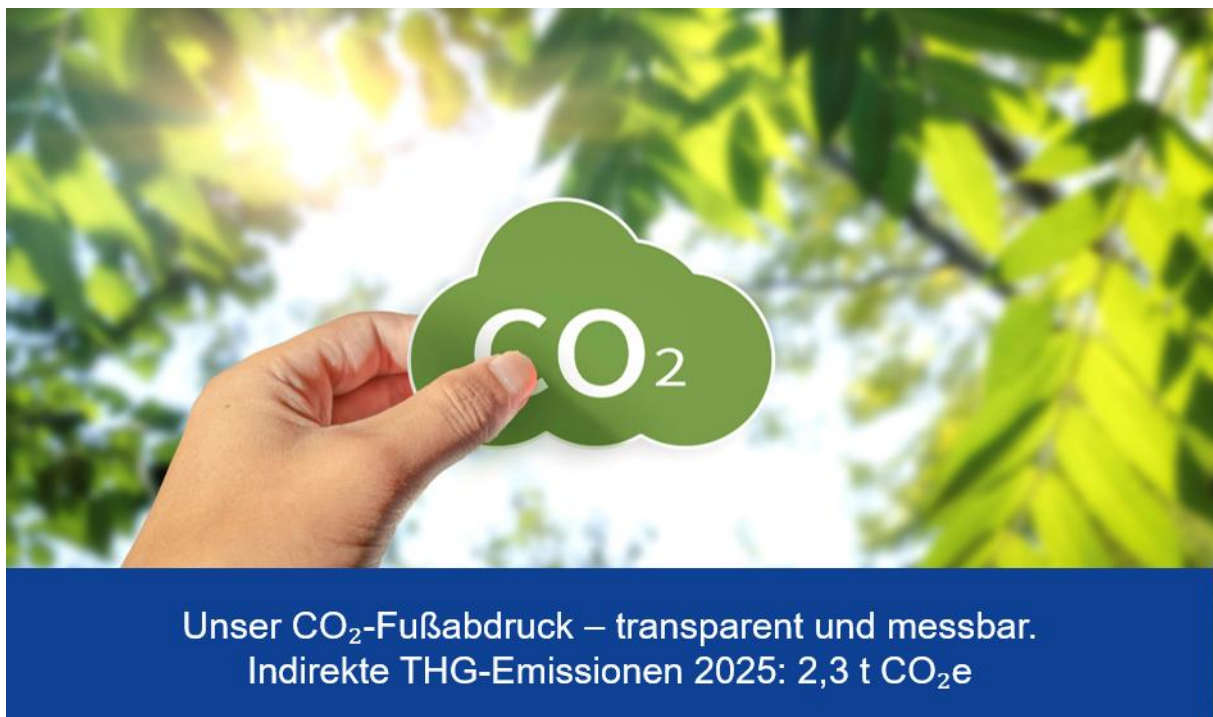
Die Photovoltaikanlagen von ASRODENT erzeugten 2025 insgesamt 53.036 kWh erneuerbaren Strom. Davon wurden 25.691 kWh unmittelbar selbst genutzt und 27.345 kWh in das öffentliche Netz eingespeist. Der Eigenverbrauchsanteil lag damit bei rund 48,4 %. Die Erzeugungs- und Verbrauchsdaten werden künftig als feste Kennzahlen für die Bewertung der Energieentwicklung fortgeführt.

	2021	2022	2023	2024	2025
Direkte THG-Emissionen (gesamt)	245,42	251,13	244,23	262,74	233,10
Erdgasverbrauch	24,20	23,51	25,24	15,82	17,00
Dieserverbrauch	220,60	227,04	218,09	245,60	214,70
Stromverbrauch (eigene PV-Anlage)	0,62	0,58	0,90	1,32	1,40
Indirekte THG-Emissionen	1,23	1,03	1,71	2,10	2,30

Im Berichtsjahr wurde die Fahrzeugflotte auftrags- und wachstumsbedingt von 37 auf 40 Fahrzeuge erweitert. Der Dieserverbrauch betrug 67.729 Liter. Gleichzeitig wurden zwei weitere Elektrofahrzeuge angeschafft, sodass zum Jahresende fünf Elektrofahrzeuge zum Fuhrpark gehörten. Der Strombedarf für das Laden von Elektrofahrzeugen wird separat erfasst, um die Verlagerung von fossilen Kraftstoffen hin zu elektrischer Mobilität künftig transparenter bewerten zu können.

Die direkten Treibhausgasemissionen von ASRODENT beliefen sich im Berichtsjahr 2025 auf rund 233,10 t CO₂-Äquivalente. Den größten Anteil daran verursacht weiterhin der Fuhrpark. Bei einem Dieselverbrauch von 67.729 Litern entfallen rund 214,70 t CO₂e auf den Kraftstoffverbrauch. Der Erdgasverbrauch von 70.426 kWh entspricht rund 17,0 t CO₂e. Gegenüber dem Vorjahr, in dem direkte Treibhausgasemissionen von 262,74 t CO₂e ausgewiesen wurden, ergibt sich damit insgesamt ein Rückgang von rund 11,3 %. Gleichzeitig wurde die Fahrzeugflotte 2025 wachstums- und auftragsbedingt von 37 auf 40 Fahrzeuge erweitert. Trotz des gestiegenen Fahrzeugbestands konnten die direkten Emissionen nach der bisher angewandten Berechnungsmethodik reduziert werden. Der Erdgasverbrauch erhöhte sich gegenüber 2024 leicht. Ein möglicher Einflussfaktor hierfür ist die Erweiterung der Schlosserabteilung am Standort Hinter dem Salze 119 mit zusätzlichen Mitarbeitern und einer entsprechend höheren betrieblichen Auslastung. Parallel wurde die Elektrifizierung des Fuhrparks weiter vorangetrieben. Die Anzahl der Elektrofahrzeuge erhöhte sich von drei auf fünf; zwei Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor wurden durch Elektrofahrzeuge ersetzt. Der Ausbau der Elektromobilität soll auch künftig dazu beitragen, den Verbrauch fossiler Kraftstoffe und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen schrittweise zu reduzieren.

Die indirekten Treibhausgasemissionen liegen für 2025 nach der bisher verwendeten Berechnungssystematik bei rund 2,30 t CO₂e. Für die zukünftige THG-Bilanzierung ist eine einheitliche, dokumentierte Berechnungsmethodik unter Verwendung qualitätsgesicherter Emissionsfaktoren vorgesehen. Dadurch sollen die Entwicklung der Emissionen und die Wirkung der eingeleiteten Maßnahmen langfristig transparenter und nachvollziehbarer dargestellt werden.



Unser CO₂-Fußabdruck – transparent und messbar.
Indirekte THG-Emissionen 2025: 2,3 t CO₂e

4.5. Wasser und Abwasser (GRI 303-3, 303-4, 303-5)

Wasserverbrauch in m³ in den Jahren 2021 bis 2025

	2021	2022	2023	2024	2025
Wasserverbrauch m³	48	83	111	114	117

Der gemessene Wasserverbrauch bezieht sich ausschließlich auf die firmeneigenen Standorte von ASRODENT und lag 2025 bei 117 m³. Ein Großteil des Wasserverbrauchs im Rahmen der Dienstleistungen fällt auf den Geländen der Kunden an. Für diese Verbräuche liegen ASRODENT keine separaten Verbrauchsdaten vor, da Wasser- und teilweise auch Stromkosten an Kundenstandorten über Miet- bzw. Standortkosten abgegolten werden.

Die Verbrauchsdaten der eigenen Standorte werden weiterhin auf Plausibilität geprüft und fortlaufend dokumentiert. Für 2025 wird die Einheit einheitlich in m³ ausgewiesen.

4.6. Abfall (GRI 306-1, 306-3)

ASRODENT verfolgt ein systematisches Abfallmanagement mit dem Ziel, Abfälle möglichst zu vermeiden, entstehende Abfallmengen zu reduzieren und eine sachgerechte sowie umweltschonende Entsorgung sicherzustellen. Die relevanten Abfallströme werden regelmäßig erfasst und ausgewertet, um Entwicklungen zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung abzuleiten.

Bereits bei der Beschaffung wird darauf geachtet, vermeidbare Verpackungsabfälle zu reduzieren. Beschäftigte sind angewiesen, bei Bestellungen nach Möglichkeit Lieferoptionen ohne zusätzliche Umverpackungen bzw. mit reduziertem Verpackungsaufwand zu wählen. Reinigungsmittel werden, soweit technisch geeignet, als Konzentrate beschafft. Durch eine konsequente Abfalltrennung und die getrennte Erfassung relevanter Abfallströme unterstützt ASRODENT eine sachgerechte Entsorgung und Verwertung und verbessert gleichzeitig die Datengrundlage für die Bewertung der eigenen Umweltleistung.

Die Datenerfassung im Bereich Abfall wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert. Während beispielsweise Kunststoffabfälle erst seit 2023 separat erfasst werden, liegen inzwischen auch Daten zu weiteren Abfallarten wie Garten- und Parkabfällen, gemischten Siedlungsabfällen, Mineralfaserabfällen, Styropor- und Dämmstoffen sowie Heizölrückständen vor. Veränderungen der ausgewiesenen Gesamtabfallmenge sind deshalb nicht ausschließlich als tatsächliche Verbrauchssteigerung oder -reduzierung zu interpretieren. Sie können auch aus einer erweiterten und differenzierteren Erfassung der Abfallströme resultieren.

Abfallart	2022	2023	2024	2025
Papier / Pappe	17,16 t	22,61 t	32,18 t	27,72 t
Kunststoff	-	3,63 t	3,96 t	3,96 t
Restabfall	5,72 t	4,55 t	5,80 t	5,80 t
Gemischtes Holz	6,15 t	1,91 t	2,12 t	4,94 t
Bau-/Abbruchabfälle	6,13 t	12,19 t	4,32 t	10,16 t
Garten- und Parkabfälle	-	0,74 t	-	15,46 t
Gemischte Siedlungsabfälle	-	-	-	3,12 t
Leuchtstoffröhren		950 Stück	930 Stück	536 Stück
Mineralfaserabfälle	-	0,15 t	-	0,07 t
Styropor / Dämmstoffe	-	0,09 t	-	0,36 t
Heizölrückstände	0,57 t	-	-	3,12 t

Bei den regelmäßig anfallenden und stärker beeinflussbaren Abfällen zeigt sich 2025 eine unterschiedliche Entwicklung. Besonders positiv entwickelte sich die Menge an Papier, Pappe und Kartonagen. Diese sank von 32,18 t im Jahr 2024 auf 27,72 t im Jahr 2025 und damit um rund 13,9 %. Das für 2025 angestrebte Reduktionsziel von mindestens 3 % wurde damit deutlich übertroffen. Die Menge der Kunststoffabfälle blieb mit 3,96 t gegenüber dem Vorjahr konstant. Auch der Restabfall lag mit 5,80 t auf dem Niveau des Vorjahres.

Deutlichere Schwankungen zeigen sich bei den projekt- und auftragsabhängigen Abfallarten. Gemischtes Holz erhöhte sich von 2,12 t im Jahr 2024 auf 4,94 t im Jahr 2025. Die Bau- und Abbruchabfälle stiegen von 4,32 t auf 10,16 t. Wesentliche Ursache hierfür war insbesondere ein Großauftrag zur Demontage mehrerer Waschkauen. Die Entwicklung dieser Abfallarten hängt stark von Art, Umfang und Anzahl der ausgeführten Aufträge ab und kann daher nur eingeschränkt durch allgemeine Reduktionsziele beeinflusst werden.

Mit 15,46 t stellen Garten- und Parkabfälle 2025 ebenfalls einen größeren Abfallstrom dar. Der Anstieg ist insbesondere auf umfangreiche Rückschnittarbeiten am Baumbestand sowie die Entfernung abgestorbener Bäume auf den Betriebsgeländen zurückzuführen. Darüber hinaus wurden 3,12 t gemischte Siedlungsabfälle, 0,07 t Mineralfaserabfälle und 0,36 t Styropor- bzw. Dämmstoffabfälle erfasst. Diese Abfallarten fallen teilweise unregelmäßig und in Abhängigkeit von betrieblichen Maßnahmen oder einzelnen Kundenaufträgen an. Die Anzahl der entsorgten Leuchtstoffröhren ging auftragsbedingt von 930 Stück im Jahr 2024 auf 536 Stück im Jahr 2025 zurück.

Für die Bewertung der Abfallentwicklung unterscheidet ASRODENT daher künftig stärker zwischen regelmäßig anfallenden und unmittelbar beeinflussbaren Betriebsabfällen sowie projekt- und auftragsabhängigen Abfallströmen. Dadurch können Veränderungen sachgerechter bewertet und Umweltziele gezielt auf diejenigen Bereiche ausgerichtet werden, auf die das Unternehmen tatsächlich Einfluss nehmen kann.

5. Mitarbeiter

5.1. Einleitung

Die nachhaltige Entwicklung von ASRODENT ist eng mit den Menschen verbunden, die täglich zum Unternehmenserfolg beitragen. Im Berichtsjahr 2025 standen insbesondere die Gewinnung neuer Fachkräfte, die Integration neuer Mitarbeiter sowie die Weiterentwicklung und langfristige Bindung bestehender Beschäftigter im Mittelpunkt. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug 6,33 Jahre. Damit verbindet ASRODENT langjährige Erfahrung und bestehendes Fachwissen mit neuen Kompetenzen und Nachwuchskräften.



Ein wesentlicher Teil der Dienstleistungen wird durch eigene Beschäftigte erbracht. Dadurch bleiben Fachwissen, Qualitätsverantwortung und Kundennähe im Unternehmen. Zur Personalgewinnung werden Stellen seit 2025 zunehmend zielgruppenspezifisch über Meta-Plattformen ausgespielt. Gleichzeitig wurde Microsoft Teams stärker in die interne Kommunikation eingebunden, um Informationen zwischen Beschäftigten, Führungskräften und Unternehmensbereichen schneller und zielgerichteter auszutauschen.

Die Sicherheit und das Wohlergehen aller Mitarbeiter hat für ASRODENT oberste Priorität. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist daher ein zentrales Anliegen. ASRODENT setzt auf Prävention, indem das Unternehmen dafür sorgt, dass die Mitarbeitenden mit der richtigen Schutzausrüstung ausgestattet sind und regelmäßig an Schulungen und Unterweisungen teilnehmen. Darüber hinaus sind alle Büroarbeitsplätze mit ergonomischen Arbeitsmitteln ausgestattet, um das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern und ihre Gesundheit langfristig zu erhalten.

5.2. Ein- und Austritte von Mitarbeitern (GRI 401-1)

Das Berichtsjahr 2025 war durch deutliches Personalwachstum bei gleichzeitig außergewöhnlich niedriger Fluktuation geprägt. Insgesamt verzeichnete ASRODENT 64 Neueintritte, denen lediglich ein Austritt gegenüberstand. Von den Neueintritten entfielen nach der vorliegenden Detailauswertung unter anderem 37 auf Aushilfskräfte und 13 auf konkret ausgewertete Fachkräfte und Ausbildungsfunktionen. Die Gesamtzahl von 64 Neueintritten ist für die Berichterstattung maßgeblich.

Die Fluktuationsrate betrug 2025 rund 0,36 %. Sie wird ab dem Berichtsjahr 2025 einheitlich als Verhältnis der Anzahl der Austritte zur durchschnittlichen Beschäftigtenzahl berechnet. Bei einem Austritt und einer durchschnittlichen Beschäftigtenzahl von 280,8 ergibt sich eine Quote von 0,36 %. Für 2024 wurde im Nachhaltigkeitsbericht eine Fluktuationsrate von 39 % ausgewiesen; da die konkrete Berechnungsgrundlage des Vorjahreswertes nicht vollständig dokumentiert wurde, ist ein unmittelbarer rechnerischer Vergleich nur eingeschränkt möglich. Die ab 2025 verwendete Methodik schafft eine nachvollziehbare Grundlage für die Folgejahre.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 6,33 Jahren unterstreicht zusätzlich die Kontinuität innerhalb der Belegschaft. Trotz des Personalaufbaus verfügt ASRODENT über einen erfahrenen Mitarbeiterstamm und konnte zugleich neue Beschäftigte in die bestehenden Strukturen integrieren.

ASRODENT setzt Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und Fachkräftesicherung fort. Dazu gehören Mitarbeiterempfehlungen, Gesundheitsförderung in Zusammenarbeit mit Krankenkassen, übertarifliche Entlohnung sowie Schulungs- und Weiterbildungsangebote. Ergänzend werden digitale Recruitingkanäle genutzt, um offene Stellen zielgruppenspezifischer zu besetzen.

5.3. Tarifverträge (GRI 2-30, 405-2)

ASRODENT garantiert seinen Mitarbeitern eine transparente und faire Entlohnung nach Tarif- und Kollektivverträgen, ergänzt durch regelmäßige Zusatzleistungen. Eine faire Entlohnung ist für das Unternehmen von großer Bedeutung, da sie die Motivation der Mitarbeiter fördert und die Wahrung der Arbeitnehmerrechte unterstützt. Die Entlohnung orientiert sich an den jeweiligen Stellenanforderungen sowie an der individuellen Leistung der Mitarbeiter und ist frei von Diskriminierung. Dabei werden die gesetzlichen Mindestlöhne gemäß den Vorgaben des Mindestlohngesetzes und anderer einschlägiger Rechtsvorschriften stets eingehalten. Als tarifgebundenes Unternehmen für die gewerblichen Beschäftigten in der Gebäudereinigung garantiert ASRODENT, die allgemeinverbindlichen Branchenmindestlöhne für alle Beschäftigten, unabhängig von ihrer Branchenzugehörigkeit, einzuhalten und sogar übertariflich zu entlohnen.

5.4. Elternzeit (GRI 401-3)

ASRODENT unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und gewährleistet die gesetzlichen Möglichkeiten der Elternzeit. Für die interne Auswertung 2025 wurde ein Personenkreis von 104 Beschäftigten ohne Aushilfskräfte berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden keine tatsächlichen Elternzeitfälle verzeichnet; dies gilt sowohl für männliche als auch für weibliche Beschäftigte. Die Bezugsgröße dient der internen Nachhaltigkeitsauswertung und ist nicht als eigenständige rechtliche Bewertung der Anspruchsvoraussetzungen nach dem BEEG zu verstehen.

5.5. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403-1, 403-2, 403-5, 403-9)

ASRODENT setzt auf den Schutz seiner Mitarbeitenden und die Schaffung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen zur Vermeidung arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen. Dabei werden die geltenden Arbeitsschutzgesetze eingehalten und eine kontinuierliche Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz angestrebt. Die Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter stehen als übergeordnetes Unternehmensziel im Mittelpunkt.

Die Geschäftsführung trägt die Hauptverantwortung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz und wird dabei von den Führungskräften und durch eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit Unternehmensberatung Matthias Stoll unterstützt, die in ihren Bereichen eigenverantwortlich handeln. Jede Führungskraft ist verpflichtet, ihre Mitarbeiter regelmäßig zu unterweisen und

zu unterstützen, die Fachkraft für Arbeitssicherheit unterstützt sie bei der Umsetzung. Darüber hinaus werden alle Mitarbeiter ermutigt, zur Verbesserung des Arbeitsschutzes beizutragen und Ideen zur Risikominimierung einzubringen.

Um die Bedeutung des Arbeitsschutzes zu vermitteln, sorgt ASRODENT dafür, dass die Mitarbeiter regelmäßig geschult und über die Gefahren am Arbeitsplatz informiert werden. Neue Mitarbeiter erhalten an ihrem ersten Arbeitstag eine Einweisung, und bei Produkt- oder Maschinenänderungen finden vor deren Einführung Schulungen statt. Im Rahmen dieser Schulungen erhalten die Mitarbeiter auch arbeitsmedizinische Beratung und werden über Gesundheitsrisiken informiert.

ASRODENT sorgt an allen Standorten für geeignete Schutzmaßnahmen und stellt bei Bedarf persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung. Die ordnungsgemäße Benutzung dieser Ausrüstung ist Pflicht, ebenso wie die regelmäßige Überprüfung auf Schäden oder Mängel.

Im Berichtszeitraum 2025 wurden insgesamt sechs Arbeitsunfälle dokumentiert. Davon waren fünf meldepflichtig. Es wurden 76 Ausfalltage infolge von Arbeitsunfällen erfasst. Tödliche oder schwere Arbeitsunfälle sowie Wegeunfälle wurden nicht verzeichnet. Gegenüber 2024, in dem 13 arbeitsbedingte Verletzungen dokumentiert wurden, ist die Anzahl der Arbeitsunfälle damit deutlich zurückgegangen.

Um Gefährdungen am Arbeitsplatz zu beurteilen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten, hat ASRODENT für jede Arbeitsstelle eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt, die als Grundlage für alle Sicherheitsmaßnahmen dient. Die Ergebnisse werden den Mitarbeitern in verständlicher Form mitgeteilt.

ASRODENT entwickelt sein Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit weiter. Die Zertifizierung nach DIN ISO 45001:2018 wird für 2027 angestrebt. Ziel ist es, die bestehenden Prozesse zur Gefährdungsbeurteilung, Prävention, Unterweisung und kontinuierlichen Verbesserung noch systematischer in das integrierte Managementsystem einzubinden.

ASRODENT bietet allen Mitarbeitern arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen an, um ihre Gesundheit zu schützen und ergonomische Arbeitsplätze zu gewährleisten. Die Inanspruchnahme dieser Untersuchungen ist in den meisten Fällen freiwillig, außer wenn sie gesetzlich vorgeschrieben sind oder für die Ausführung bestimmter Tätigkeiten unerlässlich sind. Um die Ergonomie am Arbeitsplatz zu verbessern, wurden den Mitarbeitern mit einem Büroarbeitsplatz höhenverstellbare Schreibtische angeboten. Auf dieses Angebot wurde vielfach zurückgegriffen und ASRODENT hat sie Schreibtische entsprechend umgerüstet.

5.6. Aus- und Weiterbildung (404-1, 404-2, 404-3)

Im Jahr 2025 wurden bei ASRODENT insgesamt 2.018,5 Schulungs- und Weiterbildungsstunden dokumentiert. Gegenüber 629,5 Stunden im Jahr 2024 entspricht dies einer Steigerung um rund 221 %. Von den Stunden 2025 entfielen 37,5 Stunden auf weibliche Angestellte, 78,5 Stunden auf weibliche gewerbliche Beschäftigte, 519,5 Stunden auf männliche Angestellte und 1.383 Stunden auf männliche gewerbliche Beschäftigte.

	2023		2024		2025	2025
	Ange- stellte	Arbeiter	Ange- stellte	Arbeiter	Ange- stellte	Arbeiter
Frauen	8,0	175,0	3,0	34,0	37,5	78,5
Männer	88,5	853,5	40,0	552,5	519,5	1.383,0
Gesamt	96,5	1.028,5	43,0	586,5	557,0	1.461,5

Zum Berichtszeitpunkt befanden sich zwei Beschäftigte in laufenden Weiterbildungen bzw. Qualifizierungen. Formale Leistungs- oder Entwicklungsgespräche wurden 2025 nicht als abgeschlossene Kennzahl dokumentiert; die Anzahl wird daher mit 0 ausgewiesen. Für die Folgejahre soll die strukturierte Dokumentation dieser Gespräche weiterentwickelt werden.

Anzahl der Stunden für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen nach Geschlecht und Beschäftigtenkategorie.

6. Abschließende Worte

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2025 dokumentiert ASRODENT nicht nur die Entwicklung wichtiger Umwelt-, Sozial- und Unternehmenskennzahlen, sondern schafft zugleich eine Grundlage, um Fortschritte messbar zu machen und weiteren Handlungsbedarf zu erkennen.

Das Berichtsjahr zeigt, dass nachhaltige Unternehmensentwicklung aus vielen einzelnen Maßnahmen entsteht. Die zunehmende Digitalisierung betrieblicher Abläufe, die Reduzierung des Papier- und Pappeaufkommens, der weitere Ausbau der Elektromobilität, die Nutzung eigenerzeugter erneuerbarer Energie sowie eine differenziertere Erfassung von Energieverbräuchen und Abfallströmen sind Beispiele für die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Gleichzeitig machen die erhobenen Kennzahlen deutlich, in welchen Bereichen weitere Verbesserungen möglich und erforderlich sind.

Dabei betrachten wir Nachhaltigkeit nicht als einmaliges Projekt oder als das Erreichen einzelner Kennzahlen. Wirtschaftliche Stabilität, verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, sichere und gute Arbeitsbedingungen sowie langfristige Beziehungen zu unseren Beschäftigten, Kunden und Geschäftspartnern gehören für uns zusammen. Unser integriertes Managementsystem unterstützt uns dabei, diese Themen systematisch zu betrachten, Ziele festzulegen und deren Umsetzung regelmäßig zu überprüfen.

Auch in den kommenden Jahren werden wir unsere Datengrundlage weiter verbessern, Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele konkretisieren und unsere betrieblichen Prozesse kontinuierlich weiterentwickeln. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die weitere Integration des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in unser Managementsystem mit dem Ziel der Zertifizierung nach ISO 45001 im Jahr 2027.



Verantwortung übernehmen. Entwicklung gestalten. Zukunft nachhaltig sichern.

7. GRI-Inhaltindex

Erklärung zur Berichterstattung	Die ASRODENT - Technischer Service GmbH berichtet die in diesem GRI-Inhaltsindex zitierten Informationen für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards.	
Anwendung von GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021	
GRI STANDARD	ANGABE	FUND- STELLE (SEITE AB- SCHNITTS- BEGINN)
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	6
	2-2 Einbezogene Unternehmen	5
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtsfrequenz und Kontakt	5
	2-5 Externe Prüfung	5
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	5
	2-7 Angestellte	7
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	7
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	8
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	8
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	8
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	8
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	8
	2-15 Interessenskonflikte	9
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	10
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	11
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	3
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	9
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	9
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	10
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	10
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	10
	2-30 Tarifverträge	22
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-2 Liste der wesentlichen Themen	7
	3-3 Management von wesentlichen Themen	7
GRI 205: Antikorruption 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	10
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	13
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	13

	301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	13
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-3 Wasserentnahme	18
	303-4 Wasserrückführung	18
	303-5 Wasserverbrauch	18
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	15
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	15
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	15
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	18
	306-3 Angefallener Abfall	18
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	10
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	10
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	21
	401-3 Elternzeit	22
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	22
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	22
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	22
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	22
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	24
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	24
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	24
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	7
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	22
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	10
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	10
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	10
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1 Parteispenden	9

Impressum

ASRODENT - Technischer Service GmbH
Hinter dem Salze 119, 38259 Salzgitter